

Spargel und Matjes.

Nein, neinschmeckt nicht zusammen.

Wieder haben wir erfolgreich zwei Traditionsfahrten mit dem Bürgerverein hinter uns gebracht. Spargel schmeckte im Juni und Matjes im Juli.

Frau Weegh hatte wieder mit Ihrer 30 jährigen Erfahrung zwei Ziele ausgesucht, womit das Angebot der entsprechenden Büfets volle Zustimmung der Mitfahrenden fand.

Leider konnte Frau Weegh an der Fahrt zum Spargelessen selbst nicht dabei sein.

Frau Weegh wollte in Ihrem jugendlichen Leichtsinn Ihr Fahrrad nutzen. Das Rad mochte Sie wohl nicht leiden und entließ Sie mit einem Fußbruch.

Spargelessen fand in einem kleinen Ort mit dem Namen Karze statt.

Nach dem alle mehr wie gesättigt waren ging es mit dem Schiff von Bleckede bei einer zweistündigen Fahrt mit Sonnenschein auf der Elbe nach Darchau. Hier wurden wir schon zu Kaffee u. Kuchen erwartet. Na ja, bei Einigen knurrte schon wieder der Magen.

Die Matjesfahrt nach Glückstadt konnte Frau Weegh mit einer Gehhilfe wieder selbst in die Hand nehmen. Nach dem Schlemmen der verschiedenen angerichteten Matjes ging es weiter nach Wischhafen.

Die zweistündige Wartezeit auf die Fähre zur anderen Seite der Elbe tat uns zur Verdauung sehr gut. Unser Busfahrer hatte genug Getränke an Bord, denn der Matjes wollte schwimmen.

Als wir wieder Festland unter den Rädern hatten, ging es Richtung York auf einen Obsthof, hier konnte man nicht nur Kirschen sondern viele andere Obstsorten des Alten Landes einkaufen.

Aber natürlich war im Reisepreis auch ein Stück Torte nach Wahl u. Kaffee satt vorgesehen. Selbstverständlich nahmen wir das Angebot dankend an. Man gönnt sich ja sonst nichts.

Beim Aussteigen in Poppenbüttel oder. Sasel sah man nur in gesättigte fröhliche Gesichter.

Frau Weegh hatte uns wieder mal zwei schöne Ausfahrten serviert. Danke und weiter so.....

Peter Gehrman